

FRÜHJAHR 2021

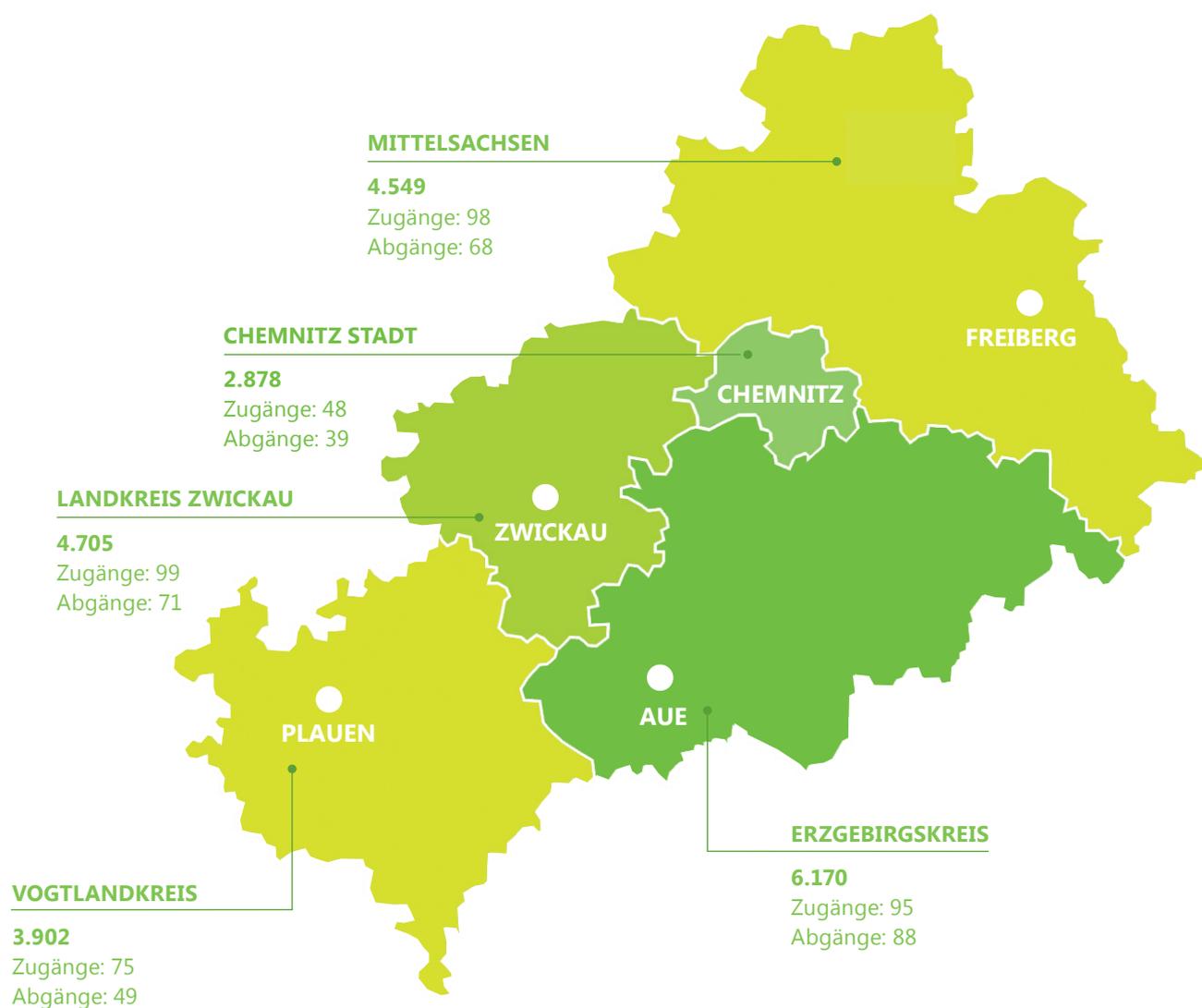
KONJUNKTURBERICHT



HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.03.2021

HANDWERKSBETRIEBE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	22.204	415	315
Anlage A	16.322	218	225
Anlage AeT	2	0	0
Anlage B1	2.665	121	42
Anlage B2	3.215	76	48

Gemäß der Quartalsstatistik und
der Statistik nach Landkreisen



DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

734 Handwerksbetriebe bewerten:

- Beschäftigtenzahlen rückläufig – dennoch Fachkräfte gesucht
- Handwerk von Corona verschieden stark betroffen
 - Bauhaupt- und besonders Ausbaugewerbe gehen relativ stabil durch die Krise
 - Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kfz-Gewerbe und personenbezogene Dienstleister besonders negativ betroffen
 - saisonaler Auftragsbestand verringert sich leicht
- Investitionsverhalten der Betriebe zurückhaltend
 - deutlicher Anstieg der Einkaufspreise und teilweise kritische Verfügbarkeit von Material
- Geschäftserwartungen stark eingetrübt



VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 734 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 2.000 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 36,7 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2020 zugrunde gelegt, wobei hier teilweise noch Daten kurz vor Ausbruch der Corona-Krise erfasst worden sind. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2020 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Dieser Bericht wurde am 30. April 2021 abgeschlossen. ■

INHALTSVERZEICHNIS

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
II. RAHMENBEDINGUNGEN	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN	11
IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2020 ZU IST I/2021	11
V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN	12
VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN	13
VII. FRAGEPROGRAMM	15

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke hat sich erwartungsgemäß deutlich nach unten bewegt, er liegt aktuell bei 116,1 Punkten (Vorjahr: 127,7). Dies kann aber kaum verwundern, da die Umfrage im Frühjahr des vergangenen Jahres kurz vor Ausbruch des Corona-Virus in Deutschland durchgeführt wurde. Damit setzt sich jedoch ein Negativtrend fort, der bereits vor dem Beginn der Corona-Krise begann.

Die anhaltend hohe Bautätigkeit und der erneut vergleichsweise milde Winter mit nur einer überschaubar kurzen Frostperiode führten nur zu schwachen, saisonalen Schwankungen im vergangenen Halbjahr. Die Unterschiede fielen weniger stark durch die saisonalen Effekte aus als durch die unterschiedlich starke Betroffenheit durch Maßnahmen gegen die Corona-Krise. Hier drohen durch starke Preiserhöhungen und Lieferengpässen bei Baumaterial andere Risiken für die Betriebe. Auch wenn alle Gewerkegruppen durch die Pandemie negativ betroffen sind, leiden besonders die personenbezogenen Dienstleister unter den getroffenen Maßnahmen. Vergleichsweise weniger von ihrem Schwung verloren die Gewerke der Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die Gesamteinschätzung erfolgt über die Bewertung der

aktuellen Geschäftslage, sowie die Erwartungen der weiteren Entwicklung sowie die Betrachtung der Umsatzentwicklung und Betriebsauslastung.

Die Aussagen zum erzielten Umsatz und zu den künftigen Erwartungen fallen sehr unterschiedlich aus. Hierbei sind sowohl Unterschiede nach Gewerbegruppen zu beobachten, als auch nach Landkreisen. Dies resultiert aus der unterschiedlich starken Betroffenheit im Zeitraum der Umfrage. Die Bewertungen zur Auftragslage fallen im Vergleich zur Vorjahresumfrage schlechter aus. Besonders betroffen sind die Handwerke für den gewerblichen Bedarf. Aber auch Betriebe, die geöffnet bleiben dürfen, aber umfangreiche zusätzliche Hygienemaßnahmen umsetzen müssen, haben deutlich weniger Kunden, wie beispielsweise Optiker und Hörgeräteakustiker. Durch die Schließung des Fahrzeughandels in Autohäusern können diese nur die Werkstatt geöffnet lassen und müssen in digitalisierten Verkauf investieren. Der Nahrungsmittelbereich gibt eine stabile Entwicklung im Ladengeschäft an, muss aber ohne die Umsätze großer Feierlichkeiten auskommen. Hinzu kommt, dass sich nach wie vor besonders im ländlichen Raum eine Marktkonzentration beobachten lässt, welche an der gesunkenen Anzahl der Betriebe abzulesen ist.

GESCHÄFTSKLIMAINDEX

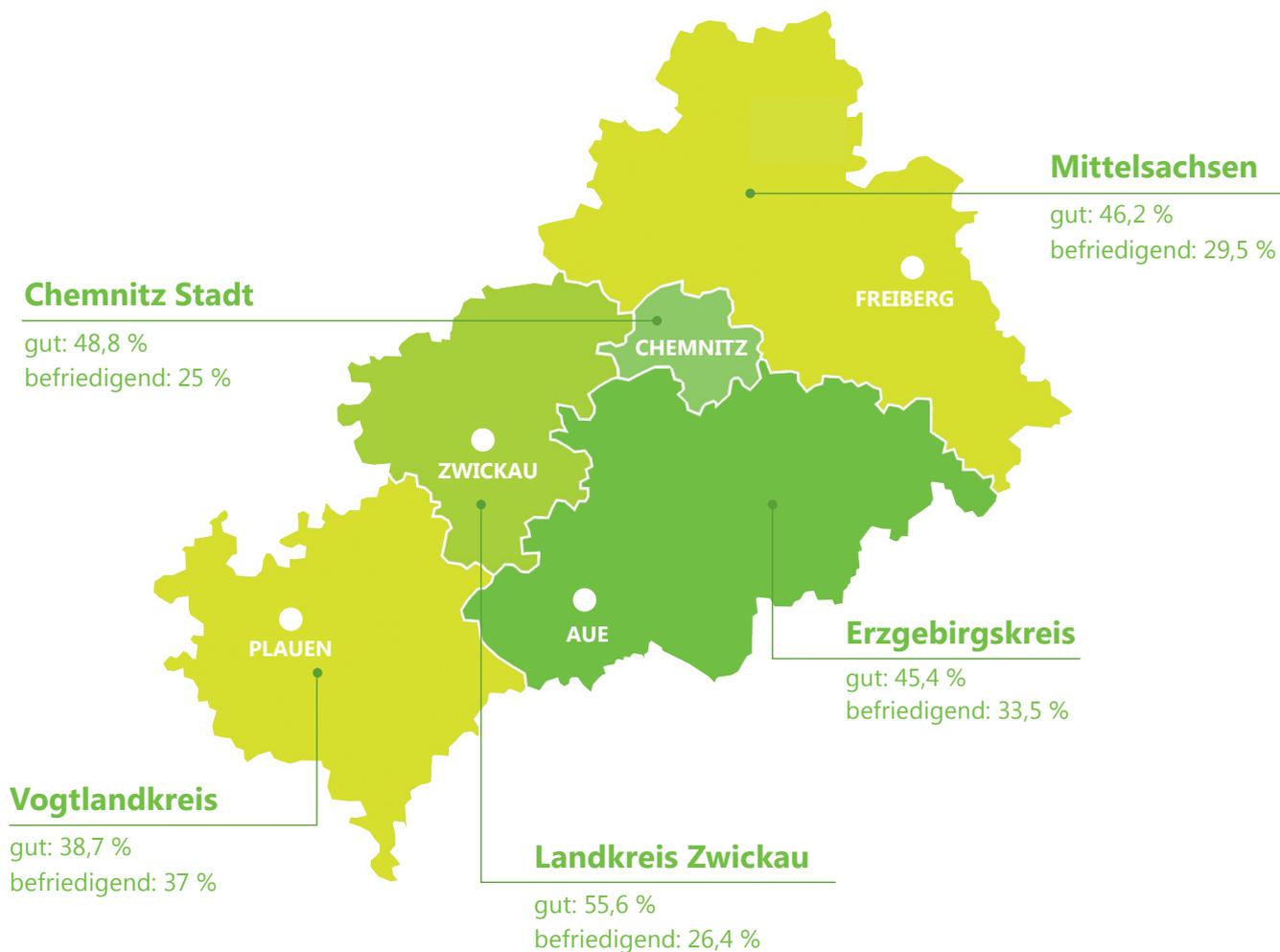


* Ab 2018 Wechsel vom arithmetischen Mittel zum geometrischen Mittel.

2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

Handwerksbetriebe in allen Regionen des Kammerbezirks verzeichneten eine im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte Geschäftslage. Regionale Unterschiede sind dennoch feststellbar. Die positive Spitzenreiterposition besetzt der Landkreis Zwickau. Sehr zurückhaltend bewerten die Betriebe im

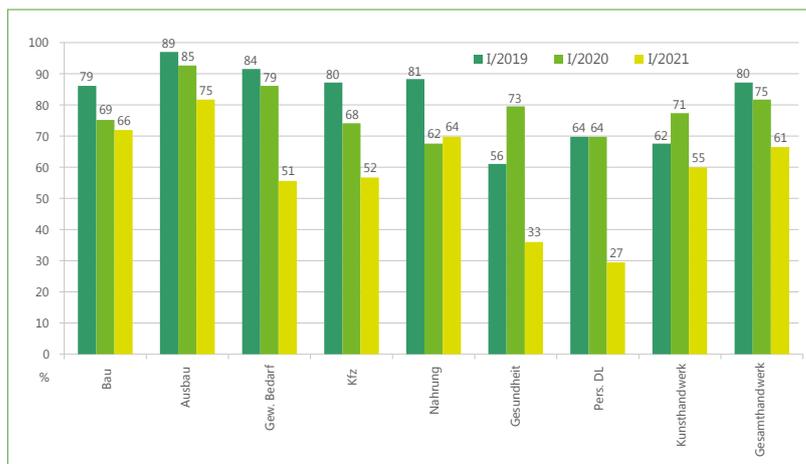
Vogtland ihre Geschäftslage. Erklärend muss ergänzt werden, dass im Vogtland die Betroffenheit von der Pandemie zweitweise sehr hoch war und entsprechend strenge Maßnahmen ergriffen wurden. Für die vergleichsweise stabile Gesamtentwicklung des Wirtschaftsbereichs Handwerk sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich.



I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Eine Ursache der schlechteren Geschäftslage findet sich in der im Vorjahresvergleich geringeren Betriebsauslastung. 61,4 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Besonders hervorzuheben ist hier, dass nur noch 47,5 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angaben. Die durchschnittliche Auslastung in Wochen hat sich leicht auf aktuell 11,4 Wochen verringert (Durchschnittswert). Dies ist ein Rückgang zur Vorjahresumfrage um eine Woche. 85 Prozent der Betriebe erwarten einen gleich hohen oder höheren Auftragseingang im zweiten Quartal.



4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

10,7 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei nur 42,4 Prozent der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Damit verzeichneten 46,9 Prozent, also fast jeder zweite Betrieb, gesunkene Umsätze, was die breite Betroffenheit der Betriebe von den Maßnahmen gegen das Corona-Virus zeigt.

Für das zweite Quartal 2021 gehen die Betriebe von einer leicht positiven Entwicklung aus. So erwarten 33,0 Prozent steigende, 47,8 Prozent gleichbleibende und 19,2 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze. Der Umsatzanstieg wird zudem von teilweise stark erhöhten Einkaufspreisen getrieben, welche die Betriebe verstärkt an ihre Kunden weiterreichen müssen.



5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Ähnlich wie bei den Beurteilungen der Geschäftslage in den Regionen stellt sich auch die Geschäftslage in verschiedenen Gruppen differenziert dar. Neben den zurückhaltenden Bewertungen im Bauhaupt- und vergleichsweise stabilen Bewertungen im Ausbaugewerbe, haben fast alle Gruppen im Vergleich zur Vorjahresbefragung deutliche Verschlechterungen in der Bewertung ihrer Lage angegeben. Besonders negativ fallen die Bereiche Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kfz, die personenbezogenen Dienstleister und die Gesundheitsgewerbe auf. Allein das Nahrungsmittelhandwerk geht stabil durch die Krise.

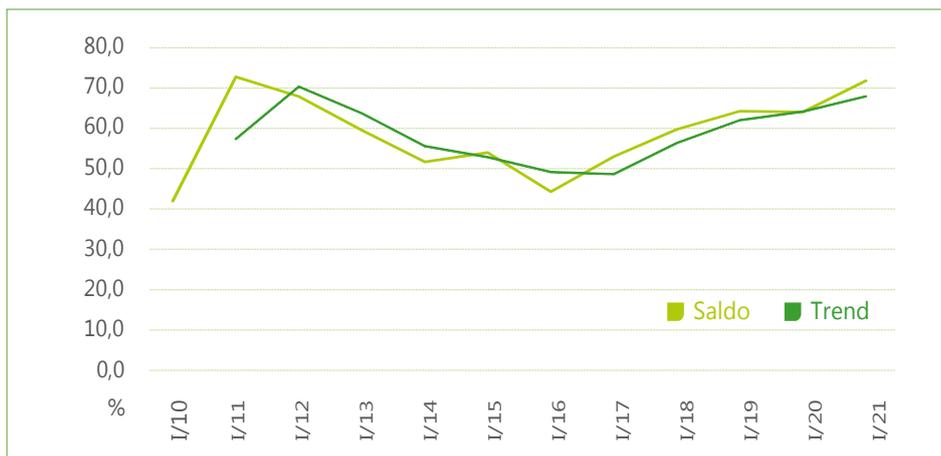


II. RAHMENBEDINGUNGEN

1. KOSTENEXPANSION FÜR DAS HANDWERK

Erneut sind die Einkaufspreise auch im zurückliegenden Quartal gestiegen. So geben 72,7 Prozent der Betriebe steigende und nur noch 1,7 Prozent sinkende Einkaufspreise an. Dies melden vor allem die Betriebe im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe.

Aber auch Kfz- und Nahrungsmittelbetriebe sind stark betroffen. Ähnlich verhalten sich die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise. Hier gehen sogar 76,8 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,9 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartung dar.



2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise erneut nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. So verzeichnen 53,4 Prozent der Betriebe stagnierende Verkaufs-

preise. Lediglich 40,7 Prozent der Betriebe konnten höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen, während 5,8 Prozent der Betriebe sogar gesunkene Verkaufspreise angeben. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

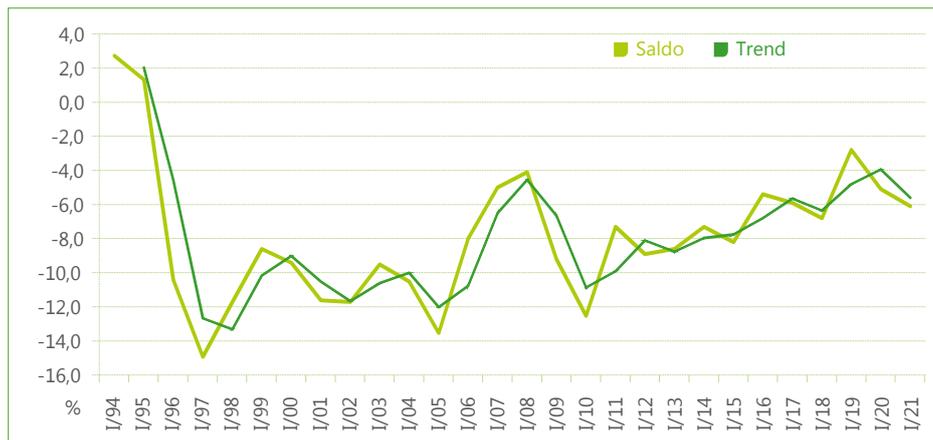


II. RAHMENBEDINGUNGEN

3. BESCHÄFTIGTE

Immer noch 81,8 Prozent der Betriebe gaben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Der Fachkräftemangel, verstärkt durch die älter werdenden Belegschaften, ist in diesen Zahlen schon leicht erkennbar, winterbedingte saisonale Schwankungen hingegen nicht.

Die Betriebe halten ihre Fachkräfte auch über die Wintermonate hinweg, können sie aktuell aber auch noch gut beschäftigen. Die stärker von den Corona-Maßnahmen betroffenen Betriebe haben neben dem Instrument Kurzarbeit aber auch ihr Personal reduziert, oft aus Perspektivlosigkeit. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.

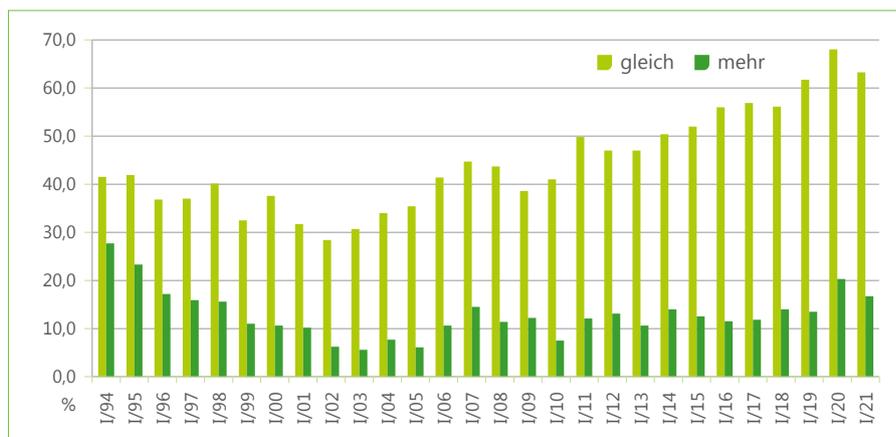


4. INVESTITIONSVERHALTEN

Bedingt durch diffuse Erwartungen und unsichere Rahmenbedingungen haben die Betriebe ihre Investitionen zurückhaltender durchgeführt. Das niedrige Zinsniveau und Förderprogramme wie Regionales Wachstum oder auch GRW wirken zwar unterstützend, haben aber die negative Entwicklung nicht kompensieren können. 53,0 Prozent der Betriebe geben an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. 13,7 Prozent haben mehr als zuvor investiert.

Den 13,9 Prozent, die in den nächsten drei Monaten mehr investieren wollen stehen dennoch die 30 Prozent der Betriebe gegenüber, die geringere Investitionen im nächsten Quartal planen. Damit planen nur noch 56 Prozent der Betriebe in gleich bleibender Höhe zu investieren und damit auf dem technischen Stand zu bleiben. Es wird vermehrt in digitale Prozesse investiert, um unproduktive Geschäftsprozesse effektiver zu gestalten und die Humanressourcen effizienter in den Leistungserstellungsprozess einzubinden. Die Grafik stellt das Investitionsverhalten im vergangenen Quartal dar.

Die nebenstehende Grafik stellt das Investitionsverhalten des vergangenen Quartals dar. Der größere Block sind Investitionen auf dem Niveau des Vorquartals, hinzu kommen darüber hinaus gestiegene Investitionen.



III. UMFRAGERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2020, der Herbstkonjunktur 2020 und der Frühjahrskonjunktur 2021 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

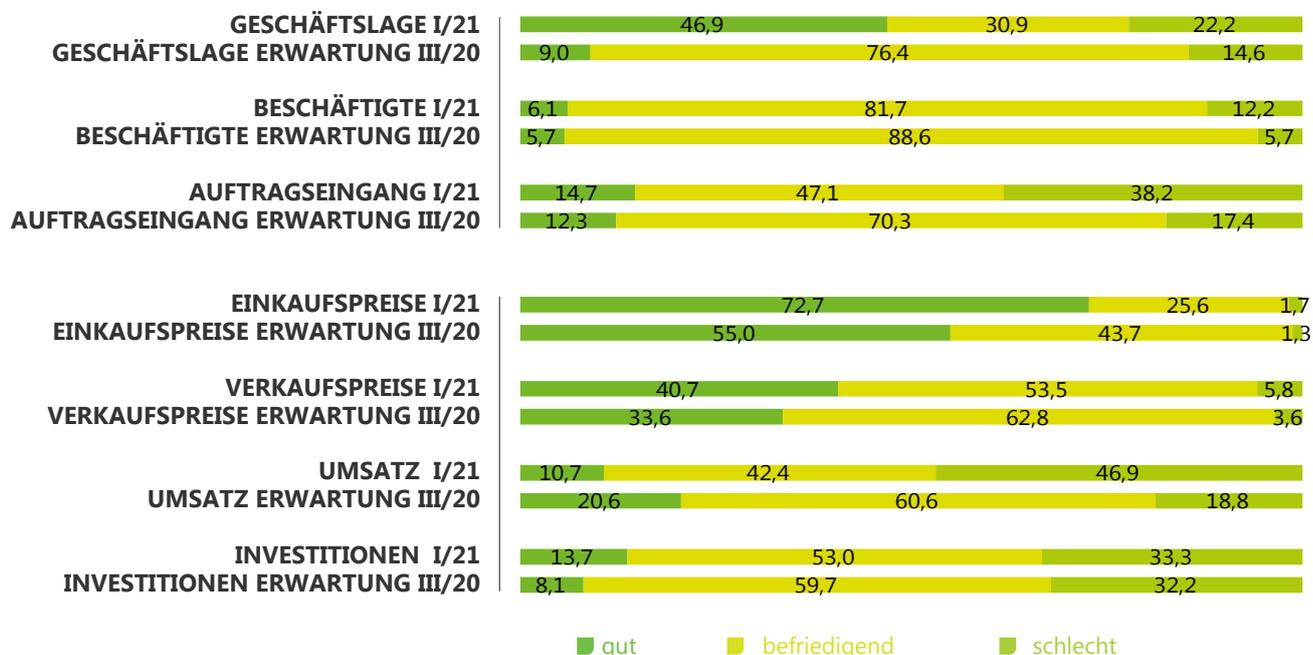
GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	+	0	-	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	61	31	8	60	31	9	47	31	22	24	60	16
Beschäftigte	7	81	12	9	82	9	6	82	12	8	86	6
Umsatz	17	56	27	24	56	20	11	42	47	33	48	19
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	10	Wo.	Ø	11	Wo.	29	56	15
Verkaufspreise	40	57	3	24	71	6	41	53	6	51	46	3
Investitionen	17	57	26	13	58	28	14	53	33	14	56	30

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2020 ZU IST I/2021

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2020 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



V. UMFRAERGEERGNISSE IN DEN REGIONEN

REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	56	34	10	56	34	10	49	25	26	24	59	17
Beschäftigte	12	76	12	0	87	13	7	86	7	10	85	5
Umsatz	12	64	24	25	49	26	11	43	46	34	45	21
Auftragsbestand	∅	12	Wo.	∅	10	Wo.	∅	12	Wo.	33	56	11
Verkaufspreise	37	60	3	27	6	7	38	59	3	42	54	4
Investitionen	21	54	25	6	53	41	13	44	43	10	54	36

REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	58	34	8	61	30	9	45	34	21	26	56	18
Beschäftigte	7	79	14	9	83	8	7	81	12	7	87	6
Umsatz	14	54	32	27	53	20	10	38	52	31	48	21
Auftragsbestand	∅	13	Wo.	∅	9	Wo.	∅	12	Wo.	29	55	16
Verkaufspreise	43	55	2	21	75	4	39	55	6	53	43	4
Investitionen	15	59	26	13	61	26	12	55	33	16	54	30

REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	60	32	8	64	29	7	56	30	24	30	56	14
Beschäftigte	9	78	13	12	80	8	4	81	15	8	86	6
Umsatz	21	52	27	18	66	16	9	44	47	34	51	15
Auftragsbestand	∅	11	Wo.	∅	10	Wo.	∅	10	Wo.	30	58	12
Verkaufspreise	39	58	3	25	67	8	45	52	3	50	49	1
Investitionen	17	51	32	10	60	30	12	57	31	12	61	27

REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	58	34	8	55	32	13	39	37	24	17	61	22
Beschäftigte	3	85	12	12	81	7	6	81	14	3	87	10
Umsatz	20	53	27	24	57	19	8	43	49	32	43	25
Auftragsbestand	∅	13	Wo.	∅	9	Wo.	∅	11	Wo.	25	53	22
Verkaufspreise	42	53	5	22	69	9	38	54	8	47	48	5
Investitionen	13	61	26	18	56	26	13	48	39	13	57	30

REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	72	23	5	61	31	8	56	26	18	22	69	9
Beschäftigte	8	81	11	9	82	9	6	83	11	10	84	6
Umsatz	17	60	23	26	54	20	16	47	37	36	49	14
Auftragsbestand	∅	13	Wo.	∅	10	Wo.	∅	12	Wo.	30	60	10
Verkaufspreise	38	58	4	25	72	3	43	50,0	7	54	43	3
Investitionen	20	60	20	16	58	26	19	56	25	15	56	29

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAERGEERBEINISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	64	30	6	66	29	5	50	40	10	22	66	12
Beschäftigte	6	79	15	10	81	9	6	80	14	12	82	6
Umsatz	18	50	32	21	63	16	6	46	48	37	50	13
Auftragsbestand	ø	17	Wo.	ø	12	Wo.	ø	14	Wo.	34	55	11
Verkaufspreise	44	53	3	26	64	10	53	40	7	58	40	2
Investitionen	23	51	26	11	57	32	9	57	34	18	67	15

AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	68	28	4	74	22	4	63	27	10	19	68	13
Beschäftigte	9	80	11	12	81	7	6	82	12	10	83	7
Umsatz	20	59	21	27	61	12	14	52	34	35	52	13
Auftragsbestand	ø	13	Wo.	ø	11	Wo.	ø	12	Wo.	24	63	13
Verkaufspreise	47	50	3	30	69	1	44	50	6	56	39	5
Investitionen	13	61	26	11	63	26	13	59	28	15	59	26

HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	63	27	10	56	33	11	40	37	23	22	62	15
Beschäftigte	7	81	12	7	86	7	5	79	16	3	94	3
Umsatz	14	59	27	23	52	25	9	41	50	28	43	29
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	12	Wo.	ø	9	Wo.	30	52	18
Verkaufspreise	31	60	9	4	88	8	33	62	5	34	63	3
Investitionen	15	53	32	14	54	32	11	58	31	8	55	37

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	40	49	11	33	53	14	29	44	27	24	61	15
Beschäftigte	6	82	12	7	82	11	8	84	8	3	94	3
Umsatz	7	50	43	15	50	35	11	40	49	28	52	20
Auftragsbestand	ø	7	Wo.	ø	4	Wo.	ø	10	Wo.	29	53	18
Verkaufspreise	41	57	2	20	80	0	46	54	0	52	48	0
Investitionen	25	50	25	24	48	28	22	41	37	13	46	41

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAGERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	37	50	13	43	34	23	47	27	26	23	67	10
Beschäftigte	5	69	26	10	80	10	3	86	11	0	94	6
Umsatz	18	36	46	23	57	20	6	44	50	29	53	18
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	2	Wo.	ø	2	Wo.	21	73	6
Verkaufspreise	33	67	0	7	93	0	38	62	0	57	43	3
Investitionen	16	56	28	20	60	20	15	58	27	22	53	25

GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	67	20	13	39	38	23	6	59	35	35	47	18
Beschäftigte	13	74	13	0	92	8	13	74	13	18	70	12
Umsatz	0	87	13	25	42	33	13	20	67	25	50	25
Auftragsbestand	ø	3	Wo.	ø	3	Wo.	ø	3	Wo.	40	47	13
Verkaufspreise	27	73	0	23	69	8	18	82	0	35	65	0
Investitionen	7	64	29	17	50	33	7	53	40	12	53	35

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	51	32	17	40	43	17	15	14	71	43	28	29
Beschäftigte	2	91	7	4	84	12	3	88	9	2	88	10
Umsatz	12	69	19	28	39	33	6	14	80	33	36	31
Auftragsbestand	ø	6	Wo.	ø	3	Wo.	ø	5	Wo.	41	38	21
Verkaufspreise	26	70	4	26	60	14	24	66	10	38	58	4
Investitionen	11	71	18	17	61	22	18	29	53	5	44	51

KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/2020			III/2020			I/2021			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	66	26	8	39	33	28	42	29	29	26	46	28
Beschäftigte	11	84	5	6	94	0	9	73	18	9	82	9
Umsatz	22	48	30	28	39	33	14	34	52	30	35	35
Auftragsbestand	ø	8	Wo.	ø	5	Wo.	ø	14	Wo.	30	45	25
Verkaufspreise	27	70	3	11	89	0	30	63	7	43	52	5
Investitionen	19	51	30	8	42	50	15	50	35	16	49	35

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VII. FRAGEPROGRAMM

1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

■ Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädienschuhmacher
- Orthopädietechniker

■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher

KONTAKT

Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger

Telefon: 03731 34967

Fax: 03731 774393

E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Abteilung Medien und Marketing

Romy Weisbach

Telefon: 0371 5364-238

Fax: 0371 5364-210

E-Mail: r.weisbach@hwk-chemnitz.de



Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0
Fax: 0371 5364-222
E-Mail: info@hwk-chemnitz.de

www.hwk-chemnitz.de